

# Neuer Hort in der „Modernen Schule“ in Groß Borstel

**GROSS BORSTEL (pu).** Eine Grundschule mit den Klassen eins bis vier und dazu eine gymnasiale fünfte Klasse – das hat die „Moderne Schule Hamburg“ (MSH) im Brödermannsweg 17 in Groß Borstel schon.

Jetzt ist aber noch die Betriebserlaubnis für einen Hort von der Sozialbehörde gekommen. „Wir werden das Hort-Projekt jetzt den interessierten Eltern vorstellen und Anfang 2011, Ende Januar, Anfang Februar können dann die ersten Hortkinder kommen. Platz genug haben wir ja hier“, lächelt Schulleiter Axel Beyer.

23 Schüler hat die MSH in Groß Borstel jetzt. Startschuss war am 24. August 2009. Rund 700 Schülerinnen und Schüler sollen es einmal werden.

„Denn wir wachsen von Klasse zu Klasse. So wird es im kommenden Jahr eine sechste Klasse im Gymnasium geben – und so fort“, sagt Axel Beyer. Auf Initiative von Pädagogen, Eltern und Unternehmern fanden seit Ende 2006 Gesprächs- und



Schulleiter Axel Beyer (links) zeigt Richard Seelmaecker und Klaus-Peter Hesse die Schulklassen der MSH. Foto: pu

Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen Personen und Institutionen statt. Hintergrund war der Wunsch nach einer privaten, allgemeinbildenden Schule.

„Die erfreuliche Resonanz auf unsere Idee ermutigte uns, das Vorhaben zu planen und zu realisieren“, so Beyer. Eine gemeinnützige GmbH bildet hier den finanziellen Hintergrund. An sie muss das Schulgeld bezahlt werden.

„Wir sind kein Experiment,

unsere Kids lernen mehr“, betont Beyer. Alle lernen bis nachmittags in der Schule. Hausaufgaben gibt es keine, alle Lernarbeiten werden in der Schule ausgeübt. Jedes Kind soll hier die Erfahrung machen, dass es mit Anforderungen zurechtkommt, wenn es bereit ist, sich anzustrengen. Die Kinder sollen ihr eigenes Maß für die ihnen höchst mögliche Qualität kennen lernen, auch um eigenständig arbeiten zu können. Der Unterricht wird

in einer offenen Eingangsstufe und in jahrgangsgemischten Gruppen organisiert. So gibt es auch drei Sprachen von Anfang an: Deutsch, Englisch und Chinesisch. „Das ist die Sprache der zukünftigen Generation“, so Beyer.

Zur Genehmigung eines zukünftigen Hortes besuchten auch die Wahlkreisabgeordneten Richard Seelmaecker (CDU) und Klaus-Peter Hesse die Schule. Sie hatten sich bereits mehrfach mit der Problematik eines fehlenden Hortes hier in Groß Borstel befasst. „Es freut mich, dass die Betreuungskapazitäten ausgeweitet werden und in Groß Borstel somit eine Verbesserung der Situation herbeigeführt wird. Die Eltern können jetzt ihre Kinder in unmittelbarer Nachbarschaft in die Aufsicht des erfahrenen Personals geben und müssen nicht in andere Stadtteile ausweichen“, so Seelmaecker.

„Es ist wichtig, dass die Eltern möglichst wohnortnah Kinderbetreuung erhalten“, betonte Klaus-Peter Hesse.